

„Jugendliche sollen mitmischen“

Beirat und Ortsamt starten Initiative zur Gründung eines Jugendbeirats / Erstes Treffen am 11. April

GRÖPELINGEN (KAN). Der Stadtteilbeirat Gröpelingen setzt in seiner kommunalpolitischen Arbeit seit vielen Jahren einen Schwerpunkt auf die Belange der jungen Menschen im Stadtteil. Die Ortspolitiker wollen aber nicht nur über diesen Personenkreis sprechen, sondern mit ihm. Deshalb soll ein Jugendbeirat gegründet werden. Ein erstes Informationstreffen ist für 11. April geplant

Wie können sich Jugendliche in die Stadtteilpolitik einmischen? Diese Frage soll im Mittelpunkt einer Begegnung stehen, zu der Beirat Gröpelingen und das Ortsamt West einladen. Gesucht werden junge Menschen aus Gröpelingen und Oslebshausen, die Lust haben, sich an kommunalpolitischen Entscheidungsprozessen zu beteiligen. Unter dem Motto „mitmischen – mitmachen“ wird am Freitag, 11. April, in der Zeit von 17 bis 19 Uhr eine Informationsveranstaltung in den Räumen des Ortsamtes West im Walle-Center stattfinden.

Beirat und Ortsamt möchten von ihren Gästen erfahren, welche Wünsche, Anregungen und Änderungsvorschläge es gibt oder wie sie sich eine Zusammenarbeit vorstellen können. Moderiert wird die Veranstaltung von Medienpädagoge Markus Gerstmann. Von Beiratsseite werden insbesondere die jüngeren Mitglieder wie Diana Altun (25 Jahre alt), Aydin Gürlevik (28) und Larissa Krümpfer (21) zu Wort kommen



Macht sich für einen Jugendbeirat stark:
Hans-Peter Mester. FOTO: SCHEITZ

und versuchen, zu den jugendlichen Gästen eine Brücke zu schlagen. Wie und ob es dann weiter geht, das liegt an allen Beteiligten: „Schön wäre die Einrichtung eines Jugendbeirates, der selbstständig in jugendpo-

litischen Fragen arbeiten soll“, heißt es in einer Pressemitteilung.

Die zum Teil sehr erfolgreichen Versuche, Kinder und Jugendliche in die Beiratsarbeit einzubinden, hat durchaus Geschichte. Denn Anläufe, Jugendliche in Gröpelingen in Stadtteilentscheidungsprozesse einzubeziehen, hat es in den letzten Jahren schon mehrmals gegeben. So hat der Beirat Gröpelingen im Jahre 2002 in Zusammenarbeit mit der Awo und der Johann-Heinrich-Pestalozzi-Schule eine Zukunftswerkstatt ermöglicht und eng begleitet. Als Ergebnis standen eine Skaterbahn, ein Jugendcafé und eine Disko ganz oben auf der Wunschliste der rund 25 Jugendlichen, die sich an der Zukunftswerkstatt beteiligt haben. Obwohl von den Jugendlichen umfangreiche Überlegungen zur Entwicklung eines Jugendcafés angestellt und viel ideelle und finanzielle Unterstützung von Einrichtungen und Parteien signalisiert wurde, konnte dieses Projekt nicht umgesetzt werden.

Im Mai 2005 hat der Beirat Gröpelingen dann sein erstes Kinder- und Jugendforum veranstaltet. Kindern und Jugendlichen sollte im Rahmen einer öffentlichen Beiratsitzung ein Forum für ihre Wünsche, Anregungen oder auch Ärgernisse geboten werden. Und das wurde auch gut genutzt. So konnten Hallenzeiten für Fußballturniere arrangiert werden, „gelbe Füße“ sollen nun Kindern den Schulweg zu einer Grund-

schule weisen und ein gefährdetes Projekt konnte finanziell aufgefangen werden.

Im Mai 2007 konnten sich Schüler aus Gröpelingen anlässlich einer Informationsveranstaltung in Form einer Messe über die Beiratsarbeit, über Parteien und Stadtteilpolitik im Nachbarschaftshaus Helene Kaisen informieren. Veranstalter waren Beirat Gröpelingen und Ortsamt West. Hier galt es, die Neuwähler für die Beiratswahlen, an der sie erstmals mit 16 Jahren teilnehmen durften, fit zu machen. Rund 300 Schüler hatten sich einen Vormittag lang Zeit genommen und der größte Teil hat sich an einer recht anspruchsvollen Polit-Rallye beteiligt.

„Der Beirat Gröpelingen hat beispielhaft einige jugendspezifische Projekte initiiert. Als jüngstes Beispiel sei hier auch die Stadtteilaktion Gröpelingen gegen Rassismus genannt“, erklärt Peter Mester, Ortsamtsleiter im Bremer Westen. Seine Gröpelinger Stadtteilsachgebietsleiterin Ulrike Pala ergänzt: „Wir wollen nicht an den Nutzern vorbei jugendsozialpolitische Entscheidungen treffen, sondern hoffen sehr darauf, dass sich einige junge Menschen aus dem Stadtteil aktiv in der Kommunalpolitik engagieren werden.“

Das Ortsamt West nimmt unter office@oa-west.bremen.de oder per Telefon unter 361-8470 Anmeldungen entgegen. Weitere Infos erteilt Ulrike Pala vom Ortsamt West unter Telefon 361-89209.

WK 3.04.2008